



Wohnungsgenossenschaft

Vermietungsbüro

Zossener Straße 116, 12629 Berlin-Hellersdorf
 (Straßenbahn M6 und 18, Bus 197, Haltestelle Alte Hellersdorfer/Zossener Straße)
 Telefax: 030 992823-42
 Mail: vermietung@wohnungsgenossenschaft.de
 Homepage: www.wohnungsgenossenschaft.de

Telefon: 030 992823-40/41

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 13 bis 19 Uhr
 Donnerstag: auch 9 bis 12 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stiftung „Grüne Mitte“ baut an Glücksdepots

Junge aktive Menschen aus Marzahn-Hellersdorf erhalten Hilfe zur Selbsthilfe

Eigentlich hing alles an einem Eisenfaden – in jenen Novembertagen des Jahres 1995, als der im Hintergrund geplante Verkauf eines Wohnkieses an Spekulanten gewissermaßen in letzter Stunde von dem Bürgerverein „Grüne Mitte“ vereitelt wurde. Stattdessen gründete sich die Hellersdorfer Wohnungsgenossenschaft.

Der nächste Blick geht ins Jahr 2008. Die „Grüne Mitte“ konnte einerseits einen steinigen Weg mit dem Gipfelgefühl eines soliden wirtschaftlichen Erfolges krönen, andererseits verschloss man aber nicht die Augen vor der sich immer mehr vergrößernden Spanne zwischen dem Normalbürger und dem unfassbaren Reichtum der Monopoly-

Schicht. „Das wollten wir nicht so klaglos hinnehmen. Die Gestaltung der eigenen Entwicklung mit der Unterstützung vieler Helfer und Freunde ermunterte uns dazu. Wenn die ‚Grüne Mitte‘ in der Lage ist, zumindest einiges an sozialer Benachteiligung zu verbessern, dann werden wir dies auch tun. Es ist dann so, als würden wir einiges von dem, was wir selbst an Anteilnahme in der Anfangszeit erhielten, zurückgeben. Deshalb beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat die Gründung einer Stiftung“, erinnert sich Andrej Eckhardt, Vorstand der Stiftung „Grüne Mitte“.

Ihr Zweck ist die Förderung uneingeschränkter Teilhabe am öffentlichen Leben, die Freilegung von Talenten und Kreativität, gerichtet auf die Entwicklung von selbst leistenden und selbstbewussten Persönlichkeiten. „Es geht nicht darum, einen Teller Suppe mit Fettsäuren zu spendieren, sondern um Ermunterung, sich schöpferisch auszuprobieren und ein soziales Wesen zu sein“, unterstreicht der Stiftungsvorstand. Nachhaltigkeit ist angesagt. Das bedeutet vor allem, selber an seinem Glück bauen zu können. Ganz im Sinne von Heinrich Heine, der in seinen Memoiren meinte: „In uns selbst liegen die Sterne unseres Glücks“. Mit ihrem Wirken baut die Stiftung „Grüne Mitte“ mit an Glücksdepots. An der Dauerhaftigkeit von etwas Schönerem und Lebendigem also. Einige Beispiele finden Sie auf dieser Seite.



Ein Stück der Welt erleben



Die Stiftung unterstützt das Schüleraustauschprogramm der 9. OS

„Man hat keine Idee davon, wie groß und wie schön die Welt eigentlich ist, wenn man nicht Meere und Länder durchstrichen hat“, schrieb der Dichter Georg Weerth einmal an Heinrich Heine. Wie erlebnisreich dies alles sein

kann – davon werden 22 Schüler der 9. Oberschule Marzahn-Hellersdorf berichten können. Vom 30. März bis zum 4. April fahren die Hauptschüler im Rahmen eines Schüleraustausches nach Dänemark, in einen Vorort von

Kopenhagen. „Für die Mädchen und Jungen ist dies eine Auszeichnung, denn sie sind die besten aus unseren fünf 9. Klassen. Die Reise erweitert ihren Blickwinkel, sie erleben eine andere Kultur und können ihre Englischkenntnisse anwenden – lernen lohnt sich also“, betonen Anja Scholz, Fachbereichsleiterin Englisch und Nicky Neuland, Fachbereichsleiter Sport an der Hauptschule und Begleiter der Fahrt. Vor langer Zeit aus dem Engagement von Schulleitung und Lehrern entstanden, wird das Austauschprogramm privat getragen. Und genau da liegt ein problematischer Punkt. Denn nicht wenige der Schüler sind aus Familien, in denen Hartz IV den Alltag bestimmt. 150 Euro Kosten stellen da eine atemberaubende Summe dar. Über den von der rührigen Schule begeisterten Bezirksstadtrat Stefan Komboß, der bereits früher dafür auf Sponsorsuche war, erfuhr die Pädagogen von der Stiftung „Grüne Mitte“. Zehn Anträge auf Unterstützung wurden von dort positiv beschieden – die Koffer können gepackt werden. „god dag Danmark“.

Kunsttag am 12. Juni 2009

Überall auf der Welt setzen Künstler Zeichen, wenn es für ein besseres Dasein der gegenwärtigen und kommenden Generationen geht. Sei es beim globalen Umweltschutz, bei der Verhinderung von Kriegen, bei der Überwindung von Hunger, Ausbeutung und Analphabetentum.

Und die Wirkung fängt im Kleinen an. So wird es sein, wenn sich am 12. Juni ab 18 Uhr im Freizeitforum Marzahn Mädchen und Jungen aus fünf Schulen des Bezirkes treffen, um gemeinsam einen sozial-kulturellen Abend zu gestalten. Die Erlöse dieser Veranstaltung durch Eintritt, Catering u. a. kommen der Stiftung „Grüne Mitte“ zugute. Damit sollen gezielt Kinder und Jugendliche – wie auf dieser Zeitungsseite beispielhaft dargestellt – in ihrer Persönlichkeitsentwicklung durch diese Aktion von Gleichaltrigen unterstützt werden.

Wenn Sie auch helfen möchten, richten Sie Ihre Spende an:

Deutsche Kreditbank AG
BLZ 120 300 00
Konto-Nr. 1001197969

Spendenquittung wird zugesandt.

Auf sicherem Weg in die Zukunft



Chef ausbilder Tomas Todd freut sich über die kulinarische Kreativität von Sabrina Schröder

Am Murtzener Ring in Marzahn betreibt Kids & Co. eine überbetriebliche Ausbildungsstätte, in der junge Erwachsene gastronomische Berufe erlernen. Auch das JobCenter schickte Leute im Rahmen der so genannten 1-Euro-Jobs. Darunter eine junge Frau, Sabrina. Schon nach kurzer Zeit waren die Küchenchefs von ihr begeistert – zuverlässig, voller Ideen und hoch motiviert. Einhellig meinten die Ausbilder, dass Sabrina eine reguläre Lehre packen würde. Das JobCenter genehmigte deshalb eine betriebliche Einzelschulung zur Fachkraft im Gastgewerbe mit Schwerpunkt Küche.

Sabrina erhält zwar Unterhaltsgeld, aber die fälligen Beiträge für sie zur IHK und zur Berufsgenossenschaft, immerhin 620 Euro, blieben offen. Was tun? Der Verein wandte sich an die Stiftung „Grüne Mitte“. Die entschied nach Prüfung den Antrag positiv. Und um das Glücksdepot dauerhaft zu installieren soll es – je nach Ausbildungsstand – zudem Unterstützung bei der Beschaffung teurer Lehrmaterialien geben. Sabrina hat es also selber in der Hand. Das weiß sie. Und wenn das Küchenmesser auch mal eigene Wege geht, so ist der kleine Verband auf unseren Foto zu erklären, am Motto „Ja, ich schaffe das!“ gibt’s dennoch keine Abstriche.

Wohnungsangebote ab 2,50 Euro/m²

3-Raum-Wohnungen

Luckenwalder Straße 60
 4. Etage, 61,17 m², Balkon
 Kaltmiete: 152,93 Euro
 Betriebskosten: 140,69 Euro

Neurruppiner Straße 30
 3. Etage, 69,14 m², Balkon
 Küche mit Fenster, Fassade saniert
 Kaltmiete: 331,87 Euro
 Betriebskosten: 159,02 Euro

Kyritzter Straße 58
 2. Etage, 67,01 m², großer Balkon
 Küche mit Fenster, Fassade saniert
 Kaltmiete: 316,29 Euro
 Betriebskosten: 154,12 Euro

4-Raum-Wohnung

Luckenwalder Straße 80
 6. Etage, 74,33 m², Balkon
 Kaltmiete: 185,83 Euro
 Betriebskosten: 170,96 Euro

Glückwünsche für „Diamanten“



Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit begingen unsere langjährigen Mitglieder Familie Gerlach. Das ist heute nicht mehr selbstverständlich und Herr Eckhardt (rechts im Bild) überbrachte im Namen von Vorstand und Aufsichtsrat herzliche Glückwünsche.

In lockerer Runde bei einem Glas Sekt sprach man gleich auch über die Sanierungsarbeiten. Die Jubilare bestätigten, dass die Zeit nicht leicht war, aber das Ergebnis sie entschädigt. Sie sind jetzt fast 80 Jahre alt und fühlen sich in der Wohnungsgenossenschaft pudelwohl. Wie sagte Herr Gerlach: „Unsere Wohnung mit dem Mietergarten werden wir noch lange genießen.“

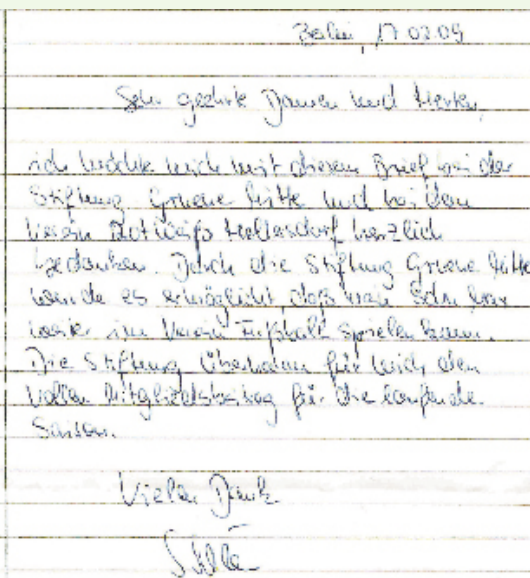
Konter-Tore gegen Hartz IV

Rund 450 Mitglieder hat der Fußballverein Rot-Weiß Hellersdorf. Im Stadion Wuhletal – mit Naturrasen übrigens – sowie auf den Sportplätzen Teterower Ring und Kyritzter Straße trainieren Damen, Herren, Mädchen und Jungen. Emsiges Treiben herrscht, wenn Eckstöße, Flanken, natürlich Elfer, wieselflinkes Sprinten und anderes mehr zur Perfektion gebracht werden sollen.

„Für uns steht auch der Gedanke im Vordergrund, Kinder und Jugendliche von der Straße wegzuholen, ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten“, skizziert René Moczny, Schatzmeister des Vereins, ein wichtiges Anliegen. Damit korrespondiert vorzüglich, dass die Rot-Weißen auch Spielenachmittage in Schulen durchführen

und der Fußballkurs für die Minis (ab 5 Jahre) im Verein stets sehr gefragt ist. Natürlich kommt ebenso die Leistungsorientierung nicht zu kurz. Wer z. B. in der 1. Herren-Mannschaft auflaufen will, muss schon ein gewisses Qualitätsniveau haben. Schließlich sollen sich die Jahre, als Rot-Weiß in der Bezirksliga spielte, bald wiederholen.

„Wir sind sehr froh, dass wir in Kontakt mit der Stiftung der Genossenschaft kamen und Unterstützung gerade für Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien wirksam wurde“, freut sich der Schatzmeister. Übernahm doch die Stiftung „Grüne Mitte“ die jährlichen Mitgliedsbeiträge für rund zehn Nachwuchskicker. Eine glückliche Entlastung für Hartz-IV-Haushalte und gewissermaßen Kontertore gegen die Bauherren des Konstruktiven denen gerade höchststrichterlich bescheinigt wurde, den Bedarf von Kindern willkürlich festgesetzt zu haben.



Diese Förderung wird die Stiftung fortsetzen – auch bei neuen Vereinsmitgliedern. Wer sich also für das Training bei Rot-Weiß Hellersdorf interessiert, kann mehr in der Geschäftsstelle (Öffnungszeiten dienstags und freitags 18-20 Uhr) telefonisch unter 56 45 546 oder auf der Homepage erfahren. Übrigens werden Sportfreunde ab 16 Jahren auch zum Schiedsrichter und Übungsleiter qualifiziert. Na, dann los!

